

Sitzungsvorlage Nr. 0743/2014/2



Federführendes Amt:	Bauamt		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
Entscheidung	Gemeinderat	20.01.2015	öffentlich

Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Rudersberg - Gestaltung der Randbereiche

Beschlussvorschlag

1. Die Anzahl und Standorte der Stellplätze, Sitzbänke und Abfallbehälter entlang der Ortsdurchfahrt werden festgelegt.
2. Für die Sitzauflagen und die Abfallbehälter werden das Design und die Farbe bestimmt.
3. Im Kreuzungsbereich der Schulstraße wird zur besseren Ausleuchtung eine zusätzliche Säulenleuchte aufgestellt.
4. Im Bereich des Rathausvorplatzes wird entsprechend des beiliegenden Lageplanes „Umgestaltung Rathausvorplatz“ vom 15.01.2015 die Fläche um die „Arche“ begrünt. Zusätzlich wird zwischen Begrünung und Buskap der bestehende Pflasterbelag durch das „neue“ Pflaster ersetzt.

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.	Ausgabenseite	Einnahmenseite
		2.6300.9504 2.6150.9600 Eigenbetrieb Abwasserbes. S. 424 Eigenbetrieb Gemeindewerke S. 409	2.6300.3610
Investitions- bzw. Anschaffungskosten		je nach Ausführungsvariante	EUR
Haushaltsansatz: 2.6300.9504 inkl. 330.000 EUR überplanmäßige Ausgaben 2.6150.9600 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Eigenbetrieb Gemeindewerke		880.000,00 EUR 250.000,00 EUR 185.000,00 EUR 95.000,00 EUR	EUR

Haushaltsrest:	39.437,00 EUR	EUR
Haushaltssperre	EUR	EUR
Verpflichtungserklärung 2015 2.6300.9504 + 2.6150.9600:	600.000,00 EUR	EUR
Aufträge erteilt (ohne. vorst. Vergabe);	1.989.698,00 EUR	EUR
Zuwendungen des Landes Straßenwesen und Verkehr	EUR	43.775,00 EUR
Zuwendungen des Landes Ortskernsanierung IV Randbereiche		298.650,00 EUR
Noch freie Mittel	103.514,00 EUR	EUR

Sachverhalt

Die Straßenbauarbeiten sind zwischenzeitlich bis zur Einmündung Friedrich-Ebert-Straße fortgeschritten und konnten soweit abgeschlossen werden, dass die Ortsdurchfahrt am 19.12.2014 für den Verkehr freigegeben wurde. Bei guten Witterungsverhältnissen können die Bauarbeiten für den letzten Bauabschnitt im Kreuzungsbereich der Friedrich-Ebert-Straße am 12. Januar 2015 wieder aufgenommen werden.

Nachdem in den letzten Monaten in den Randbereichen bereits sechs Pflanzkübel aufgestellt sowie insgesamt zwölf Bäume gepflanzt werden konnten, gilt es nun die Randbereiche weiter zu gestalten.

Insbesondere sind die Standorte für die bereits vorhandenen und der noch geplanten Sitzbänke festzulegen sowie mit einer geeigneten Sitzaufgabe auszustatten. Ebenso gilt es zu überlegen an welchen Standorten und in welcher Form Abfallbehälter aufzustellen sind.

Außerdem ist im Kreuzungsbereich Marktplatz / Schulstraße ist die Ausleuchtung derzeit nicht zufriedenstellend.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen am 10.01.2015 wurde beschlossen den Rathausvorplatz nicht neu zu gestalten. In diesem Zusammenhang wurde jedoch angesprochen, dass der Asphalt Belag im Bereich der „Arche“ sehr unschön aussieht.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Angelegenheit wurde im Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt am 10.02.2015 (Sitzungsvorlage 0743/2014/1) vorberaten. Dabei wurden die Anzahl und die Lage der Stellplätze sowie der Sitzbänke erörtert. In beiliegendem Lageplan sind folgende Änderungen gegenüber dem im Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt vorgestellten Plan eingearbeitet:

- ein zusätzlicher Stellplatz vor dem Gebäude Marktplatz 10
- geänderte Anordnung der Sitzbänke vor dem Gebäude Marktplatz 10
- eine Sitzbank vor dem Gebäude Marktplatz 3
- Anpassung der Lage der Sitzbänke und des Stellplatzes vor dem Gebäude Backnanger Straße 2
- Wegfall zweier Sitzbänke vor dem „Stadtgarten“
- Wegfall jeweils eines Stellplatzes vor den Gebäuden Backnanger Straße 6 und 17
- Wegfall einer Sitzbank und neue Anordnung der verbleibenden drei Sitzbänken vor dem Gebäude Kleingässle 5

Die neue Anordnung der Sitzbänke vor den Gebäuden Marktplatz 10 und Kleingässle 5 fördert die Kommunikation.

Es wurde vorgeschlagen die Sitzbänke mit einer Rückenlehne auszuführen. Bei den Standorten vor den Gebäuden Marktplatz 10, Backnanger Straße 2 und vor dem „Stadtgarten“ könnte aus Sicht der Verwaltung auch jeweils eine Sitzbank mit und eine ohne Rückenlehne ausgeführt werden. Dies hätte den Vorteil, dass die Bänke beidseitig genutzt werden können.

Nachdem in der Sitzung die Ausführung der Sitzauflagen in Holz hinterfragt wurde, wurde mit einem weiteren Hersteller Kontakt aufgenommen. Dieser bietet Sitzauflagen auch in Recycling Kunststoff an. In einem Telefonat wurde jedoch bestätigt, dass zumindest bei der Ausführung mit farbigem Kunststoff der Kunststoff ohne Maserung hergestellt wird. Dies bedeutet, dass dies zum einen optisch nicht ansprechend und zum anderen jede Beschädigung sofort zu erkennen ist. Diese Firma bietet die Auflagen allerdings auch in Holz an. Der Vorteil gegenüber der bereits vorgestellten Bankauflage im Design Hop Hop ist, dass bei den Bankauflagen ohne Rückenlehne beidseitig eine Holzlatte an der Vorderkante angebracht werden kann. Diese Bänke könnten dann beidseitig genutzt werden. Einige Ausführungsbeispiele können beiliegendem Anhang entnommen werden. Die Preise für diese Bänke wurden angefragt. Mit einem Angebot bis zur Sitzung wird gerechnet.

Eine zwischenzeitlich erfolgte Anfrage bei der Firma Miramondo (Design Hop Hop) ergab, dass hier keine Sonderfertigungen hergestellt werden. Es kann somit keine Bankauflage mit einer beidseitigen Holzlatte an der Vorderkante angeboten werden.

Bezüglich den Abfallbehältern wurde ebenfalls mit einem weiteren Hersteller Kontakt aufgenommen und ein Angebot eingeholt. Dieser Hersteller bietet ganz aktuell neue Modell von Abfallbehältern an, welche ebenfalls sehr gut zu den bereits vorhandenen Leuchten passen.

Von den beiliegenden Modellen liegt der Einzelpreis bei einer Abnahme von sechs Stück bei 604,52 EUR (brutto). Die Ausführung mit Ascher kostet pro Stück rund 35,00 EUR mehr.

Darüber hinaus empfiehlt der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt die zusätzliche Leuchte im Einmündungsbereich der Schulstraße aufzustellen.

Nach dem beiliegenden Lageplan „Umgestaltung Rathausvorplatz“ ist vorgesehen den vorhandenen Asphalt Belag im Bereich der Arche zu entfernen und durch einen Rasen zu ersetzen. Um ein einheitliches Bild zu erreichen, sollte aus Sicht der Verwaltung in diesem Fall der vorhandene Pflasterbelag zwischen Grünfläche und Buskap durch einen neuen Pflasterbelag ersetzt werden. Dadurch kann eine „Flucht“ bis zur Friedrich-Ebert-Straße erreicht werden. Bei dieser Variante würde der Pflasterbereich in der Friedrich-Ebert-Straße gegenüber der bisherigen Planung reduziert werden. Die bisherige Ausführung des gepflasterten Bereichs kann dem Lageplan „Straßenmöblierung“ entnommen werden. Die Kosten für die Umgestaltung dieses Bereichs liegen bei rund 35.000 EUR.

Anlage/n:

Anlage 1: Lageplan Straßenmöblierung

Anlage 2: Varianten von Abfallbehältern

Anlage 3: Varianten von Bankauflagen

Anlage 4: Lageplan Umgestaltung Rathausvorplatz

Anlage 5: Falschfarben Rendering Kreuzungsbereich Marktplatz